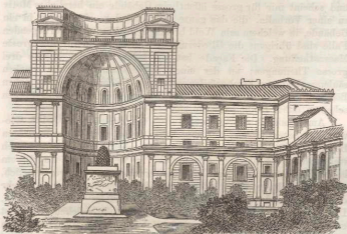


Ueber der Treppe gleich nach dem kleinen Vestibule fällt das Licht frei von oben ein und nur über der Treppe ist ein leichtes Schuttdach. Die grössern Flächen sind sämmtlich verputzt und waren ehemals weiss, gelb etc. angestrichen; in zwei Gewölben befinden sich noch Arabesken-Malereien; die an dem elliptischen Gewölbe in Vestibule auf rothem Grunde mit einem grössern Bild in der Mitte.

Gestern Abend haben wir auch Willgoß und Schindler verabschiedet; der Kreis wird immer kleiner, die Stimmung wegen der Kriegsverhältnisse immer gedrückter.



Giardino della pigna. Vatikan.

Rom, 4. Juni. An mehreren Tagen der vergangenen Woche habe ich im Vatikan Studien gemacht, vornehmlich in den Loggien und an den Gewandstatuen im Braccio nuovo. Ferner habe ich eine kleine Skizze aus dem malerischen Hofe des Pal. Massimi gemacht. Der Palast ist wieder ein glänzendes Beispiel, wie geschickt sich der grosse Peruzzi auf angewiesenem beschränktem Terrain zu bewegen wusste. Das Detail ist, namentlich im Erdgeschoss an den gewölbten Hallen sehr schön; seltsam sind die Luftlöcher in diesen Gewölben, die auf geraden Gebälken ansetzen; sollten sie vielleicht auch nicht blos als solche dienen, sondern zur Isolirung der Steinbalken angeordnet sein, obgleich es dafür schon bessere